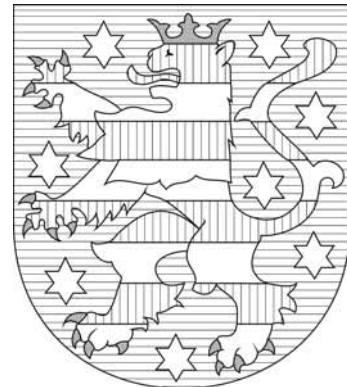


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 25/2009

Montag, 22. Juni 2009

19. Jahrgang



Der neue Standort der Thüringen-Kliniken an der Volkstedter Leite in Rudolstadt

Foto: Thüringen-Kliniken, Thomas Dietschmann



Ministerpräsident Dieter Althaus und Landrätin Marion Philipp gemeinsam mit Klinik-Geschäftsführer Hans Eberhardt und Architekt Michael Wilkens bei der symbolischen Schlüsselübergabe (von links)

Foto: Peter Lahann

Neubau stärkt Thüringen-Kliniken

Modernes Klinikum in Rudolstadt eröffnet – drei Standorte in der Region

Rudolstadt. Mit der Einweihung des Neubaus der Thüringen-Kliniken in Rudolstadt am 20. April 2009 ist eines der größten Bauprojekte in der Klinikgeschichte zu Ende gegangen. Das neue Haus mit 165 Betten beherbergt die Klinik für Innere Medizin, die Klinik für Geriatrie sowie die Physio- und Ergotherapie-Zentren. Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus würdigte während der Feierstunde die Thüringen-Kliniken als eine der modernsten Kliniken im Freistaat.

In den vergangenen 26 Monaten entstand der Neubau an der „Volkstedter Leite“ mit einer Gesamtinvestition von etwa 35 Millionen Euro, davon sind knapp 32 Millionen Fördermittel des Freistaates Thüringen. Der Neubau war notwendig geworden, da die Kosten für eine Sanierung des Altstandortes in der Jenaischen Straße um mehrere Millionen Euro höher gelegen hätten. Das ergab eine Studie des Thüringer Sozialministeriums.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Das zweite Obergeschoss beherbergt die zwei Stationen für die Klinik für Innere Medizin (Chefarzt: Privat-Dozent Dr. med. habil. Friedrich Meier) mit einigen speziell ausgestatteten Stroke-Unit-Zimmern für Schlaganfallpatienten. Im ersten Obergeschoss befinden sich neben den drei Stationen der Klinik für Geriatrie (Chefarzt: Dr. med. Burkhard Braun) die Chefarztbereiche, die Pflegedienstleitung, der Sozialdienst und die Sekretariate. Alle Patientenzimmer orientieren sich ringsum zur freien Landschaft. Die ambulanten, diagnostischen, therapeutischen Einrichtungen und die Tageskliniken konzentrieren sich im Erdgeschoss, während die Kellergeschossebene der Versorgung, dem internen Betrieb und der Technik dient.

Landrätin Marion Philipp, Aufsichtsratsvorsitzende der Thüringen-Kliniken, sagte: „Unser Anspruch besteht darin, als kommunaler Gesellschafter Medizin auf höchstem Niveau wohnortnah und sektorenfrei anzubieten.“ Dafür biete der Neubau ausgezeichnete Voraussetzungen, war von Klinik-Geschäftsführer Hans Eberhardt zu erfahren: „Durch die hohe Behandlungsqualität wollen wir die Patienten der Region und darüber hinaus überzeugen und langfristig an das Gesundheitszentrum Thüringen-Kliniken binden.“

Rudolstadt ist einer der drei Standorte der Thüringen-Kliniken, die alle in den vergangenen Jahren Erweiterungen und Modernisierung mit Millioneninvestitionen erfuhren: So wurde allein in Saalfeld in der zweiten Jahreshälfte 2008 ein kompletter Klinikteil saniert, in den nach dem Umbau die Klinik für Urologie, die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe mit vier Kreißsälen und Familienzimmern, die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin sowie die Klinik für Derma-

Neubau stärkt Thüringen-Kliniken

**Modernes Klinikum in
Rudolstadt eröffnet –
drei Standorte in der
Region**



Von der lichtdurchfluteten Eingangshalle aus erschließen sich alle klinischen Bereiche

Foto: Thüringen-Kliniken, Thomas Dietschmann



Blick in eines der Patientenzimmer mit der weit in das Zimmer gezogenen Fensterbank. Aus diesem Zimmer bietet sich dem Patienten und dem Besucher ein Blick auf die Heidecksburg zu Rudolstadt und ins Saaletal.
Foto: Jochen Stüber

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

tologie und Angiologie einzogen. Mit dem vor fünf Jahren in Betrieb genommenen OP- und Funktionszentrum konnte mit der bedarfsgerechten Planung die Zukunft für den Standort Saalfeld gesichert werden.

Der Eigenanteil an den jeweiligen Investitionssummen ermöglicht auch das weitere Schaffen ambulanter Strukturen an den Klinikstandorten mit eigenen Arztpraxen und Ambulanzzulassungen der einzelnen Zentren. Dies kommt den demographischen Erfordernissen in der Region zugute. Das Medizinische Versorgungszentrum der Thüringen-Kliniken mit ab Herbst voraussichtlich 15 Praxen gehört zu den größten seiner Art in Thüringen.

Entscheidend für eine zukünftige ausgezeichnete medizinische Arbeit wird sein, die Betriebskosten der Thüringen-Kliniken auf geringem Niveau zu halten. „Deshalb setzen wir in unserem Klinikneubau in Rudolstadt auf einen Energiemix aus Fernwärme, Erdwärme und Solarthermie und reduzieren damit gleichzeitig den CO₂-Ausstoß“, so Landrätin Marion Philipp. Sie kündigte weitere Überlegungen in dieser Richtung für Neu- oder Umbauprojekte an.

Die Thüringen-Kliniken verfügen an ihren drei Standorten Rudolstadt, Saalfeld und Pößneck über mehr als 800 Betten. Pro Jahr werden mehr als 70 000 stationäre und ambulante Patienten behandelt. Einziger Gesellschafter der gemeinnützigen Thüringen-Kliniken ist der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Mit gut 1 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Unternehmen zu einem der größten in der Region – außerdem ist es einer der größten Ausbildungsbetriebe Ostthüringens.

Zur Nachnutzung des Altstandortes Rudolstadt erklärte Hans Eberhardt: „Wir wollen am bisherigen Klinikstandort betreutes Wohnen, Tages- und Kurzzeitpflege anbieten.“